

PANORAMA

MEDIENTEXT, 25. März 2008

**IPC International
Panorama Council**

www.panoramapainting.com

Riesenrundgemälde Innsbruck Marschhalt gefordert

Der Eindruck täuscht! Anders als von der Tiroler Landesregierung kommuniziert ist der Transfer des Riesenrundgemäldes ‚Die Schlacht am Bergisel 1809‘ weder zwingend noch ist er rechtlich abgesichert. Ein Marschhalt wäre angezeigt, um die rechtlichen und wissenschaftlichen Stellungnahmen abzuwarten und ohne Hektik Alternativen zu prüfen.

Denkmalschutz noch nicht gefallen – Entscheid des Bundesdenkmalamtes steht noch aus

Durch Medienmitteilungen und Stellungnahmen der Tiroler Landesregierung wurde in den letzten Wochen der Eindruck erweckt, die geplante Verschiebung des Rundgemäldes ‚Die Schlacht am Bergisel 1809‘ in ein neues Museumsgebäude sei unumgänglich und schon beschlossene Sache. Allerdings hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur schriftlich bestätigt, dass das Bundesdenkmalamt noch keinerlei Entscheid gefällt habe. Zur Zeit stehen noch mehrere Gutachten aus, die den Erhaltungszustand des riesigen Gemäldes beurteilen müssen. Ob das Bild überhaupt aus dem Gebäude bewegt werden darf, ist noch gar nicht bekannt. Im Moment ist eine Entnahme des Bildes auch aus rechtlichen Gründen gar nicht möglich, da das Gebäude am Rennweg und das Riesenrundgemälde gemeinsam unter Schutz stehen. Im Unterschutzstellungsbescheid von 1974 wird in Bezug auf Gemälde und Gebäude von einem Objekt (nicht von zwei getrennten Objekten) gesprochen. Eine Aufteilung des gemeinsamen Denkmalschutzes ist falsch und ein wissenschaftlich und denkmalpflegerisch nicht zu vertretendes Konstrukt. Die Aufhebung dieses integralen Schutzes durch das Bundesdenkmalamt steht in den Sternen. Ein Entscheid ist auch hier bislang nicht gefallen.

Gebäude kann mit begrenztem Aufwand saniert werden

Laut Aussagen der Gutachter des von der Tiroler Landesregierung bei Dipl.-Ing. Aste eingeholten statischen Gutachtens vom Februar 2008 ist das heutige Panorama-Gebäude um geradezu preiswerte € 900.000.- sehr

IPC Executive Board:

Prof. Yadegar Asisi (GE-Berlin)
Dr. Mimi Colligan (AU-Melbourne)
Patrick Deicher M.A. (CH-Lucerne)
Gabriele Koller M.A. (GE-Bonn)
David Robinson (UK-London)
Ernst Storm MSc (NL-Rotterdam)
Dr. Gebhard Streicher (GE-Munich)
Prof. Wei Ershen (PRC-Shenyang)
Dipl. Arch. Damian Widmer (CH-Lucerne)
Prof. Sanford Wurmfeld (US-NYC)

Honorary President:

Prof. Ottó Trogmayer (HU-Budapest)

President:

Ernst Storm, info@e-storm.nl

IPC Secretariat:

Patrick Deicher
Hochruestrasse 39
6005 Lucerne
Switzerland

Phone +41 79 637 31 53
info@panoramapainting.com

wohl sanierbar. Der International Panorama Council ist sich bewusst, dass das bestehende Panoramagebäude am Rennweg dringend einer Sanierung bedarf. Daraus den Schluss zu ziehen, dass daher das Gemälde zwingend in ein neues Museum verlagert werden müsse, ist falsch und zeugt von einer verkürzten Sichtweise. Wir ziehen aus denselben Angaben den gegenteiligen Schluss, nämlich dass das Gebäude saniert werden soll und dass dann das Gemälde am alten Standort in originaler Umgebung unter konservatorisch korrekten Bedingungen gezeigt werden kann.

Breiter Internationaler Protest

Für die Fachwelt ist es entscheidend, dass nicht einfach Riesenrundgemälde und Gebäude als getrennte singuläre Denkmäler sondern in ihrer Einheit erhalten bleiben. Diese Position wird neben dem International Panorama Council auch vom Internationalen Rat für Denkmalpflege ICOMOS getragen. ICOMOS International hat sich mit einer an den Herrn Landeshauptmann gerichteten eindeutigen Stellungnahme dafür eingesetzt. Das gleiche Anliegen vertreten auch die österreichische Sektion des International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works IIC, die Österreichische Gesellschaft für Denkmal- und Ortsbildpflege sowie das in Linz ansässige Ludwig Boltzmann Institut Medien.Kunst.Forschung. Auch der Generalberichterstatter zum Kulturerbe des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Bildung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates hat in einem Schreiben an die Regierung des Landes Tirol die Erhaltung des Ensembles angemahnt.

Für Rückfragen oder **weitere Informationen** steht Ihnen der Sekretär des International Panorama Council gerne zur Verfügung:

Patrick Deicher M.A.

+41 79 637 31 53

info@panoramapainting.com